Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 14 (1928)

Heft: 38

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

feiner Beobachter ju ichildern vermag, der dazu über einen leichtfluffigen Stil und eine fehr anichausliche Sprache verfügt.

3m "bofen Blid" werden wir unwillfürlich an "die schwarze Spinne" von Jeremias Gotthelf erinnert Sier aber tommt der boje Blid von einem verführerischen Beib, einer Birtin, die ein ganzes Lalvolt ins Berderben stürzt. — "Unter Bas» fer" spielt sich im Wäggital ab, bort wo ein ganges Dorf einem gigantischen Werte moderner Technit weichen mußte. - "Drten ftein" führt hinein ins Domleichg, wo Burgen und Ruinen und Rirchlein und Rapellchen von dugend Gipfeln und Felfen-Binnen ins Tal hinuntergrußen. Und dort sehen wir Edle und Bauern miteinander und nebeneinander füreinander und gegeneinander arbeiten und fämpfen, grad so, wie das Leben es uns tausend= fach zeigt, wir aber mit unsern matten Augen es nicht zu sehen vermögen. - "Der Malefig= bauer" handelt auch von einem Boltlein im Gebirge, wo es Wilderer und Wildhüter gibt, wo die Aelpler gar so schwer begreifen wollen, daß man nicht jedem Gemslein nach Belieben das Lebenslicht ausblasen durfe, daß dies ein Borrecht der herren fei. Und deswegen betrachten fie den Mann des Gesekes, den Wildhüter, als ihren Feind, schon deshalb, weil er die Wilberer verzeigt ober gar auf fie schießt, wenn sie sich im Gebirge droben davon machen wollen! -- Wie bald ift dann ein Unglud geschehen, ein Mord verübt!

So ist Bächtigers neue Novellensammlung ein Buch fürs Bolt, ein Buch aus dem Bolte. Sie wird — troth des etwas hohen Preises — ihren Weg ins Bolt rasch finden. — Ein Inhaltsverzeichnis wäre sicherlich tein Schönheitssehler, würde aber dem Leser einige Mühe ersparen.

Exerzitien

Egerzitien für Lehrer und Gebildete, (Mitgeteilt vom Ignat. Männerbund.) Im Laufe Dieses Berbstes bieten fich hierzu folgende Gelegenheiten:

Bom 1. bis 5. Oftober in Beuron.

Bom 8 bis 13. Ottober in Feldfirch.

Nach erfolgter Anmeldung in Feldfirch oder Leuron wird jedem Angemelbeten die Pakfarte mit der Annahmeerklärung der Anmeldung zugestellt.

Die Exerzitien-Kommission des Schweiz. lath. Erziehungsvereins sichert jedem Lehrer bei Teilenahme an den Exerzitien einen Beitrag von Fr. 15.— zu.

Nottmannshöhe!

Eine herrlich gelegene, maldumfäumte, stillver= träumte Dase für gesegnete Exerzitieneinsamteit ist Rottmannshöhe. Bom Egerzitienheim lohnt eine weite Fernsicht den halbstündigen Aufstieg. Bom Süden grüßen die Zugspike und ein ganzer Kranz südbaprischer Gipfel. Bu Füßen westwärts liegt ber Starnbergerfee hingebettet, und nach Rorden weitet fich eine wellige Chene. In einer halben Stunde trägt der beichleunigte Berfonenzug den Reisenden aus dem vertehrsreichen, tunfeliebenden München an den Starnbergerjee, und eine ebenfo lange Seefahrt nach Leoni bietet landschaftliche Reize: 51. Teil= nehmer hatten sich am 27. August auf Rotimannshöhe eingefunden. P. Richen aus Feldfirch, ein begnadeter Geelenführer, geleitete bie madere Schar mit ficherer Sand und zwingenber Logit durch die Betrachtungen und Erwägungen des großen Seili= gen Ignatius. Wie sieht doch im Röntgenlicht der Exerzitiengnaden das Leben mit seinen Aufgaben so ganz anders aus als im Trubel des Alliags! Was für ein herrliches Lebensprogramm ist doch die wahre Rachfolge Chrifti. Freilich nicht leicht und bequem, aber der willensstarten Entjagung, der gott= vertrauenden Opferbereitschaft und ber treuen, bingebenden Pflichterfüllung wintt der Triumph ewiger Gottbeglücktheit. So geht man denn wieder mit gehobener Ueberzeugung, mit zielbewußtem Streben und mit entschlossenem Mut an das Schaltbrett der Pflicht zurud.

Wahrlich, die Exerzitien auf Rottmannshöhe waren gottgesegnete Gnadentage! Möge nun der Schulktuben einziehen zu gottsbegeisterter Erzieherwirksamkeit!

Den aufrichtig empfundenen Dankesworten sei noch der Wunsch angeschlossen, es möchten noch viel mehr katholische Lehrer die Exerzitien schäpen und lieben lernen. B.

Lehrerzimmer

Für diesenigen, die's gerne wissen wollen, sei's hier gesagt: der Schriftleiter ist von seiner Ferienund Studienreise wohlbehalten zurückgekehrt und bittet die lieben Mitarbeiter, ihre Zuschriften wie gewohnt wieder an die gewöhnliche Adresse abgehen zu lassen. — Etliche längere Einsendungen harren noch der "Erlösung". Wir bitten um gütige Nachsicht und entbieten herzliche Grüße. 3. T.

Rebattionsidluß: Camstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Ratholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Ranstonalschulinspektor, Geihmatistr. 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftseitung VII 1268.

Arantentaffe bes tatholifden Lehrervereins: Prafibent: Jatob Defch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.). Kaffier: A. Engeler, Lehrer, Arügerftr. 38, St. Gallen W. Poftched IX 521.

Silfstaffe des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postched der Silfstaffe R. L. B. R.: VII 2443, Luzern.